

»Beim Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus findet auch eine tiefgreifende sozialistische Umwälzung der Ideologie und der Kultur statt, die zur Herausbildung des neuen, sozialistischen Bewußtseins und zur Höherentwicklung der Kultur führt. Dies ist ein notwendiger, gesetzmäßiger gesellschaftlicher Prozeß und keineswegs ein zufälliger Vorgang wie manche meinen. Er vollzieht sich auf der Grundlage der neuen sozial-ökonomischen und politischen Bedingungen in der Deutschen Demokratischen Republik und wird durch die Partei der Arbeiterklasse mit Hilfe der Arbeiter- und Bauern-Macht und der gesellschaftlichen Organisationen bewußt gelenkt und geleitet. Die sozialistische Umwälzung vollzieht sich auf allen Gebieten des geistigen und kulturellen Lebens im ständigen Kampf des Neuen gegen das Alte, des Positiven gegen das Negative, des sich Entwickelnden gegen das Absterbende.«¹

Ziel der Bemühungen ist, eine neue »Nationalkultur« mit sozialistischem Inhalt zu schaffen und sie dem Volke zu »vermitteln«.

»Während in Westdeutschland die Kultur durch die Atomrüstungspolitik bedroht wird, während alle Mittel von Lüge, Verdummung, Verhetzung und Verdrehung auch auf den Gebieten der Kultur ausgenützt werden, um die Menschen dem Atomtod auszuliefern, vollzieht sich in der Deutschen Demokratischen Republik der Aufbau einer beispielhaften humanistischen, sozialistischen Nationalkultur. Die Werktätigen der Deutschen Demokratischen Republik ergreifen bewußt Besitz von den Schätzen der Kultur. Drei Hauptaufgaben sind hierbei zu lösen:

- 1) eine sozialistische Nationalkultur zu schaffen, die gerichtet ist auf Erhaltung und Pflege des kulturellen Erbes unseres Volkes gegenüber den Einflüssen des Kulturverfalls, der in Westdeutschland herrscht und von dort Einfluß auf die Deutsche Demokratische Republik nimmt;
- 2) auf allen Gebieten der Kunst Leistungen zu vollbringen, die dem Siege des Sozialismus dienen;
- 3) Erstürmung der Höhen der Kultur und ihre Besitzergreifung durch die Arbeiterklasse und die Werktätigen.«²

2. a) Die Kulturpolitik wird von der SED bestimmt. Ihr maßgebendes Organ ist die Kulturkommission beim ZK der SED. Weil die Partei den Staat führt, sind die staatlichen Organe an ihre richtunggebenden Weisungen gebunden,

b) Zentrales staatliches Organ zur einheitlichen Leitung und Lenkung der Kulturpolitik ist seit 1954 das Ministerium für Kultur (->- Erl. 4 c zu Art. 91), auf das zuerst die Befugnisse des Staatlichen Komitees für Kunstangelegenheiten und des Staatlichen Komitees für Filmwesen nach deren Auflösung und später auch die des

1 Ulbricht, Über die Dialektik des sozialistischen Aufbaues, Berlin-Ost, 1959, S. 176

2 Jahrbuch der Deutschen Demokratischen Republik, 1959, Berlin-Ost, S. 317/318